

Ma-Beit
21.3.2018



Die Klasse ADI 7a der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn findet das Stadthaus einladend und modern.

Fotos: Charanjeet Singh Roshan

Ein Worthalter hält Wort

Politik und Verwaltung zum Anfassen für eine Klasse „Deutsch als Zweitsprache“

Der Bürgerworthalter hielt Wort: Rainer Fehrmann hatte die Klasse ADI 7a der Beruflichen Schule in Rathaus eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern Politik und Verwaltung hautnah zu vermitteln.

Bad Oldesloe (om/ka). Die Bedeutung der außergewöhnlichen Bezeichnung dieses Ehrenamtes wurde den Schülerinnen und Schülern bereits im Wirtschaft-Politik-Unterricht von ihrer Klassenlehrerin Dörte Steinert erklärt. Rainer Fehrmann spalte: „Ich bin einzigartig!“ Nur in Bad Oldesloe nannte man seit früheren Zeiten diesen Chef aller Politiker „Wortholder“. Das ist plattdeutsch und bedeutet „Sprecher“.

Rainer Fehrmann muss viel in seinem Amt sprechen, denn er leitet die Stadtverordneten-Versammlung und vertritt auch die Stadt, wenn es um Treffen zu besonderen Anlässen geht. Er trifft sich regelmäßig mit den Präsidenten anderer Städte, den Leuten aus den Partnerstädten und auch mit den Chefs von großen Betrieben in Bad Oldesloe.

Kai Aagardt, Leiter der Kreisberufsschule, ist ihm daher gut bekannt. Rainer Fehrmann freute sich, als bei den Schülermeinungen über unsere Berufsschule nur Gu-



Klassensprecherin Yara Tabseh aus Syrien dankt dem Bürgerworthalter Rainer Fehrmann mit einem Frühlings-Blumenstrauß.

tes kam. Farhan Mohammad Abdulahi lobte: „Unser Schulleiter und alle Lehrer sind nett“. Der Bürgerworthalter verdeutlichte, dass die Entwicklung der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn sehr positiv sei. Weil Bad Oldesloe wächst und jetzt schon über 25.000 Einwohner hat (darunter sind zusammen mit unseren fünf Herkunftsländern 100 Nationen vertreten), braucht auch die Schule mehr Platz. Die Schule bekommt einen Anbau.

Und noch mehr lernen die Schüler im Stadthaus: Weil 25.000 Einwohner eine Grenze in der Wahlordnung sei, werden es demnächst 31 statt wie bisher 27 Stadtverordnete sein. Die Stadtverordneten-Versammlungen

sind öffentlich: Jeder Bürger darf zuhören und am Anfang eine wichtige Frage stellen. In der Politik „mitmischen“-das ist auch für Jugendliche wichtig und möglich. Der Kinder- und Jugend-Beirat in Bad Oldesloe hat schon viel erreicht, berichtete Fehrmann.

Die Schüler der DaZ-Klasse nutzen die Gelegenheit aber auch für Kritik und Anregung: Daniel Sokoli stellte mehrere Fragen und sagte, dass ihm das Jugendzentrum und die Sportplätze gut gefallen. Im Jugend-Treff darf man sogar legal Graffiti sprühen. Dass es keine Volleyball-Mannschaft in Bad Oldesloe gibt, findet Ahmad Hashimy schade. Er könnte sich als Trainer melden und das ändern. Farhan Moham-

mad Abdulahi möchte gerne im Kinder- und Jugend-Beirat mitarbeiten. Er fragte, wo er sich bewerben kann. Freiwillig kann jeder mithelfen und wenn man das Vertrauen hat, wird man vielleicht gewählt.

Gewählt wurde Rainer Fehrmann für fünf Jahre, die sind mit der nächsten Wahl am 6. Mai 2018 vorbei. Aber er darf am 4. Juni die neue Sitzung leiten, wenn alle neuen Stadtverordneten zum ersten Mal zusammen kommen.

„Überrascht war Herr Fehrmann, wie gut wir nach nur 18 Monaten Deutsch sprechen können und sogar diskutieren. Da waren wir stolz“, so Charanjeet Singh Roshan aus Afghanistan. Mit Stolz und Begeisterung zeigte Verwaltungsmitarbeiterin Agnes Heesch den Jugendlichen das Rathaus und erklärte vor Ort die Struktur der Verwaltung. Die Ämter kannten sie schon aus dem Fach WiPo gelernt. „Jetzt wissen wir, wo die Mitarbeiter des Rathauses den Bürgern bei ihren Anliegen helfen“, so Charanjeet Singh Roshan weiter. Es arbeiten ungefähr 250 Verwaltungsleute für die Stadt. Dazu gehören auch die Mitarbeiter des Sozialamtes. Sie und andere unterstützen auch Flüchtlinge. „Dafür sind wir dankbar.“